

Turm: Das unterste Geschoß hat ein gratiges Kreuzgewölbe. Im flachgedeckten zweiten Geschoße ist das Läuhaus.

Anbauten: 1. Verbindungshalle zur Friedhofskapelle. Überwölbt mit zwei (durch eine rundbogige Arkade getrennten) barocken Kreuzgewölben. Die Halle öffnet sich nach W. und nach S. (zur Kapelle) mit je einer, nach O. mit zwei rundbogigen Arkaden. Im nördlichen Joch an der Südseite tiefe rundbogige, halbrund ausgehöhlte Nische mit dem Ölberg (s. unter Skulpturen). Im N. das spitzbogige gotische Kirchenportal (Fig. 258). Das rotmarmorine Gewände hat einen polygon abgekanteten Sockel und ist durch drei tiefe Hohlkehlen, einen birnförmigen und zwei runde Stäbe kräftig profiliert; um 1442.



Fig. 259 Berndorf, Pfarrkirche, gotische Madonnenstatue um 1500 (S. 257)

Monde stehend. Ganz neu (1910) polychromiert, 140 cm hoch. Gute Arbeit aus dem Ende des XV. Jhs.; Krone, Postament, Strahlenkranz und Baldachin sind modern (1910) (Fig. 259.)

2. In der Nische der Vorhalle. Ölberg. Vier große polychromierte Holzfiguren, Christus, drei schlafende Jünger, der Engel mit Kreuz und Kelch. Mittelmäßige Arbeiten vom Anfang des XVIII. Jhs.

3. Außen an der Vorhalle. Maria unter dem Kreuze, alt polychromiert. Gute Arbeit des XVIII. Jhs.

4. Kleine Statue des auferstandenen Heilandes. XVIII. Jh. (Sakristei).

5. Drei Statuetten, versilbert. Christus, Johannes, Laurentius. Gute Arbeiten des XVIII. Jhs.

Kasel: Modernes Mittelstück. Seitenteile aus rotem Seidenbrokat mit buntseidenen gewebten Blumen. XVIII. Jh.

Monstranzen: 1. Silber, zum Teil vergoldet. Breitvaler Fuß, in getriebener Arbeit verziert mit buschigen Akanthusranken, zwei großen Blumen und zwei großen Cherubsköpfen, besetzt mit Glas-

Turm.

Anbauten.

Fig. 258.

2. Sakristei. Erdgeschoß: Barockes gratiges Kreuzgewölbe. S. Zwei flachbogige Fenster. — O. und N. Tür in flachbogiger Nische. Im N. hölzerner Stiegenaufgang zur Kanzeltür und zum Obergeschoß. — Obergeschoß: Flachbogiges Tonnengewölbe mit je zwei rundbogigen Stichkappen; im S. zwei Fenster in flachbogigen Nischen.

3. Totenkammer. Holzpulldach. Im W. links die rechteckige Sakristeitür in roter Marmorumrahmung mit der Jahreszahl 1671 und dem Monogramm A A R.

Einrichtung:

Einrichtung.

Altäre: Drei neoromanische Holzaltäre mit Gemälden (Öl auf Leinwand) von Sebastian Stief, 1853 (am Hochaltar die Madonna als Altarbild und Christus mit den Kindern als Aufsatzbild; am nördlichen Seitenaltar die hl. Familie mit dem kleinen Johannes, am südlichen die Kreuzigung).

Altäre.

Kanzel: Holz, mit den Relieffiguren Christi und der Evangelisten an der Brüstung, neoromanisch, 1853.

Kanzel.

Orgel: 1892 von Hans Mauracher in Salzburg aufgestellt (1200 fl.).

Orgel.

Taufstein: Roter Marmor. Kurzer runder Fuß, zwölfseitiges Becken, XVII. Jh. (?) — Hoher kuppelförmiger polychromierter Holzdeckel mit geschnitzten Rankenornamenten. Oben Terrain mit Felsen und Wasser für eine Darstellung der Taufe Christi; die beiden Figuren fehlen. XVIII. Jh.

Taufstein.

Weihwasserbecken: Zwei eingemauerte Muschelschalen aus Untersberger Marmor. Ende des XVII. Jhs. Ein „Weihbrunnstein“ wurde 1686 vom Steinmetz Hans Schwabl hergestellt (s. Gesch.).

Weihwasserbecken.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. Alte Kopie der Mariahilfmadonna in geschnitztem Rahmen. XVII. Jh. (Sakristei). — 2. Vierzehn Kreuzwegbilder, von Sebastian Stief, 1853.

Gemälde.

Holzskulpturen: 1. An der nördlichen Chorwand. Gotische Statue der Madonna mit dem Kinde, auf dem

Skulpturen.

Fig. 259.

Kasel.

Monstranzen.